

# Haushaltsrede SPD-Fraktion Mutterstadt 2022



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Beigeordnete,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

da wir für heute vereinbart haben, das Vortragen der Haushaltsrede kurz zu gestalten, möchte ich mich für die SPD-Fraktion hier auf drei Themen des vorliegenden Haushaltsansatzes für das Jahr 2022 konzentrieren:

## 1. Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Planansatz weist ein Defizit im Ergebnishaushalt von knapp 2,6 Mio. Euro aus und dabei ist auch das Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit negativ. Dies ist im Wesentlichen auf Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte zurückzuführen, aber auch auf die nur wenig erhöht angesetzten Einnahmen im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres. Wir begrüßen die nach wie vor umsichtigen Kalkulationen der Verwaltung, denn auch wir denken, dass die Einnahmen vor dem Hintergrund der unberechenbaren Corona-Auswirkungen eher moderat kalkuliert werden sollen um nicht umgekehrt am Ende des Jahres böse überrascht zu werden. Allerdings müssen wir alle gemeinsam auch die Ausgaben auf das absolut notwendige Maß begrenzen.

Der Finanzhaushalt wird im Wesentlichen durch umfangreiche notwendige Investitionen in einer Höhe von gut 9 Mio. € geprägt, auf die ich gleich noch zurückkomme. Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf gut 6,25 Mio. €, die zum einen durch Kredite in Höhe von 5 Mio. € und die Entnahme aus liquiden Mitteln in Höhe von knapp 1,5 Mio. € finanziert werden sollen. Genehmigte Kredite aus den Vorjahren wurden bisher nicht getätigt. Wir halten die Verwendung noch vorhandener liquider Mittel anstelle von weiteren Kreditaufnahmen für richtig. Denn so lange es Geld kostet, Geld zu haben, macht es keinen Sinn es nicht auszugeben, wenn dafür auf der anderen Seite Kredite aufgenommen werden müssten. Auch wenn dies nun bedeutet, dass die Reserven zurück gehen werden.

Im Hinblick auf die auch in Zukunft zu erwartenden Defizite ist es weiterhin notwendig, alle Maßnahmen auf Förderungsmöglichkeit durch Bund und Land zu prüfen, damit der Haushalt geschont wird und dennoch Projekte realisiert werden können.

Die aktuelle Verschuldung ist vergleichsweise niedrig und wir halten sie nach wie vor für absolut vertretbar.

## 2. Investitionen, Kindercampus, Jugendtreff

Mit ca. 4,6 Mio Euro dominiert das Projekt Kindercampus die wesentlichen Investitionen in 2022.

Nach Abschluss des Umzuges des Bauhofes auf ein Gelände im Gewerbegebiet an der Fohlenweide ist nun der Weg frei für das Großprojekt Kindercampus. Nach bereits erfolgter Sanierung der Pestalozzischule steht nun die Sporthalle zur Sanierung und

der Baubeginn der benötigten Gebäude an.

Die Realisierung dieses Projektes im Herzen unserer Gemeinde ist eine Investition in die Jugend. Wir versprechen uns davon eine bedarfsgerechte Versorgung mit Kitaplätzen und ein deutlich optimiertes Bildungsangebot als wichtigen Beitrag zur besseren Lebensqualität für junge Familien in Mutterstadt sowie attraktivere Arbeitsbedingungen für Pädagoginnen, Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher. Dabei legen wir nicht nur Wert auf Optimierung der Räumlichkeiten, sondern ebenfalls auf ein durchgängiges, pädagogisches Konzept.

An der Stelle möchten wir ausdrücklich unseren Bürgermeister und die Verwaltung dafür loben, alle möglichen Hebel in Bewegung gesetzt zu haben, um eine maximale Förderung für dieses Projekt zu erhalten. Dadurch ist erheblichen Zuschüssen zu rechnen! Und die Sporthalle wird sogar zu fast 90% über das Land bezuschusst! Mit Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen an der Neuen Pforte rückt endlich die Wiedereröffnung des Jugendtreffs näher. Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Konzept, damit die Jugendlichen ab dem kommenden Jahr ein gutes Angebot erhalten. Auch die Bibliothek erfährt damit eine Aufwertung.

### **3. Ausbau Infrastruktur, Neubaugebiet Südwest, Oberwiesenweg**

Mit 1,0 Mio Euro für Grunderwerb und Planung nimmt das Neubaugebiet Südwest ebenfalls eine markante Position bei den wesentlichen Investitionen ein. Wohnraum wird dringend benötigt, vor allen Dingen günstiger Wohnraum für Menschen mit kleinerem Portemonnaie. Wir begrüßen ausdrücklich die Erweiterung der Wohnbebauung. Bei der Umsetzung wünschen wir uns von der Gemeinde, alle Möglichkeiten auszunutzen, um auch günstigen Wohnraum und gemischte Wohnformen, z. B. für Alt und Jung, anbieten zu können.

Das geplante Neubaugebiet bietet zudem die Chance, von vorneherein zukunftsfähig zu planen. Bereits 2019 hatte die SPD-Fraktion dazu Anträge gestellt und angeregt, dies beispielsweise in Form von Workshops zusammen mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Wir freuen uns, auf die von der Verwaltung angesetzten Besichtigungen bereits bestehender Baugebiete, um bisher gemachte Erfahrungen in den Prozess mit einbringen zu können.

Eine weitere Verkehrsberuhigung wird durch die Realisierung der Süd-West-Traktorumfahrung entlang der Südspange gelingen. Mit dem Ausbau des Oberwiesenweges am Rande der Gemarkung zu Dannstadt, haben landwirtschaftliche Fahrzeuge die Möglichkeit, die Ortslage aus Süden kommend in Richtung Pfalzmarkt zu umfahren. Hier versprechen wir uns insbesondere im Bereich der Schifferstadter Straße und Von-Ketteler-Straße eine Verbesserung. Diese Maßnahme ist mit insgesamt 955 TEUR eingestellt und wird mit 840 TEUR bezuschusst.

Alles in allem bewerten wir den vorliegenden Haushalt als eine gute Investition in die Jugend und die Infrastruktur und damit in die Zukunft von Mutterstadt.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt 2022 zu.

Zusätzlich zu den eingangs angesprochenen Themen möchte die SPD-Fraktion noch auf weitere Punkte ihr Augenmerk legen.

## **Finanzen**

Die prognostizierte Finanzentwicklung und die Entwicklung des Eigenkapitals sind für die kommenden Jahre negativ. Zurückzuführen ist das auf die einfache Rechnung, dass steigenden Kosten gleichbleibende oder zurückgehende Einnahmen gegenüberstehen. Exemplarisch sei hier der Anstieg der Personalaufwendungen um über 6% mit 531 TEUR auf ca. 8,6 Mio EUR erwähnt. Entgegen der freien Wirtschaft stehen den Investitionen der Kommune allerdings keine direkten Erträge gegenüber. Wir sind der Auffassung, dass Investitionen unerlässlich sind, um die Attraktivität der Gemeinde zu erhalten und zu verbessern.

Wie eingangs bereits beschrieben sind wir dafür, Teile unserer liquiden Reserven für die geplanten Maßnahmen zu verwenden und aktuell weniger Kredite aufzunehmen, obwohl dies bei dem momentan vorherrschendem Zinsniveau attraktiv erscheint. Die entstehenden Verwahrentgelte der Bank auf Guthaben können somit vermieden werden.

Der nahezu unveränderten Beibehaltung der Hebesätze stimmen wir ebenfalls zu. Dies wäre sicherlich eine Maßnahme, mit der mehr Einnahmen generiert werden könnten. Allerdings sind wir der Auffassung, dass Bürgerinnen und Bürger wie auch Unternehmen durch die Corona-Auswirkungen schon stark belastet sind. Zudem muss es sowohl für die bereits in Mutterstadt angesiedelten Unternehmen als auch für weitere interessierte Firmen attraktiv bleiben hier ihr Gewerbe zu betreiben. Neben der guten Infrastruktur ist auch dieser Aspekt nicht zu vernachlässigen.

Die SPD-Fraktion unterstützt nach wie vor die freiwilligen Leistungen der Gemeinde. Damit wird örtlichen Vereinen geholfen, ihre wertvolle Arbeit für das Gemeinwesen und unsere Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Daher ist es auch zukünftig wichtig Förderprogramme von Bund und Land in Anspruch zu nehmen und die Maßnahmen vor Ort so zu planen, dass sie entsprechend förderfähig sind. Dies zeigt sich dieses Jahr vor allem am Beispiel des Projekts Kindercampus. Hier zahlen sich die guten Kontakte zur Landesregierung in Mainz aus, die insbesondere von unserer langjährigen Abgeordneten und Vizepräsidentin des Landtags a.D. Hannelore Klamm aufgebaut wurden und von unserem Bürgermeister gepflegt werden.

Erfreulicherweise hat Mutterstadt eine diversifizierte Steuerzahlerstruktur, d.h. wir sind nicht von einem großen Steuerzahler abhängig. Dennoch besteht insbesondere bei der Gewerbesteuer immer eine gewisse Unsicherheit. Gerade die Folgen der Coronapandemie sind aus steuerlicher Sicht noch nicht komplett abzusehen. Aus diesem Grund befürworten wir den vorsichtigen Ansatz der Finanzverwaltung auf der Einnahmenseite.

## Jugend

Wir begrüßen die Bemühungen der Gemeinde, die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu erhalten und weiterhin ansprechend zu gestalten.

So ist geplant, den bereits erwähnten **Jugendtreff** im kommenden Jahr mit neuem Raum- und pädagogischem Konzept endlich wieder zu eröffnen. Nach den notwendig gewordenen Umbaumaßnahmen entsteht ein attraktives Raumangebot. Wir versprechen uns von dem durch unsere 1. Beigeordnete Andrea Franz forcierte Konzept nach der Wiedereröffnung eine attraktive Anlaufstelle für die Jugendlichen im Ort. Die gesamten Maßnahmen an der Neuen Pforte mit insgesamt 600 TEUR dienen auch zur Aufwertung der Bibliothek, die mit ihrem engagierten Team um Frau Bauer eine beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt ist. Mit großem Einsatz und viel Kreativität stellten sie in der schwierigen Coronazeit immer wieder ansprechende Aktionen und Angebote auf die Beine.

Mit der Neugestaltung und Fertigstellung des „**Bolzplatz**“ am **Speyerer Weg** entsteht am Haus des Kindes eine Spielfläche für verschiedene Altersklassen die, so denken wir, gut angenommen werden wird.

Wir werden uns auch weiterhin für eine stetige Verbesserung der Spielplatzsituation für die Kinder aller Altersgruppen einsetzen

Die Realisierung zwei weiterer KiTa-Gruppen halten wir für richtig. Damit kommt die Gemeinde dem Ziel näher, den Bedarf an Kindertagesplätzen abzudecken und entschärft die aktuelle Situation mit einem Defizit von 60-70 Plätzen. Ein weiterer Schritt in diese Richtung wird durch den eingangs erwähnten Kindercampus erreicht, bei dem zusätzliche Gruppen geplant sind.

Die SPD-Fraktion unterstützt auch weiterhin die Schulsozialarbeit. Diese ist eine wichtige Unterstützung der Grundschulen bei der Lösung von schwierigen sozialen Problemen junger Menschen, die bereits in Grundschulen immer häufiger vorkommen.

## **Wohnen**

Für die Realisierung des **Neubaugebietes „Südwest“** und eventuelle Grundstücksankäufe sind in diesem Jahr erneut eine Million Euro eingestellt. Wir befürworten dies, denn es macht Sinn, frühzeitig die Planung anzugehen. Wir erleben immer stärker, wie schwierig es ist eigenen Wohnraum zu erwerben oder zu mieten. Wir plädieren wie im vergangenen Jahr für eine soziale und auch ökologische Überplanung des Gebietes. Zu Optionen wie Wohngemeinschaften von Alt und Jung und preiswertem Wohnraum haben wir bereits entsprechende Anträge gestellt. Die SPD-Fraktion wünscht sich, ebenso wie bei der Durchführung der Ortskernsanierung, eine breite Bürgerbeteiligung. Wir begrüßen das Vorgehen, sich gemeinsam mit der Verwaltung und den anderen Ratsfraktionen, exemplarisch Modelle anderer Neubaugebiete anzuschauen.

Einer Wohnbebauung des Gebietes **Waldstraße Süd** stehen wir ebenfalls positiv gegenüber. Dafür sind im Haushalt erste Mittel eingestellt. Dieses Gebiet kann eine weitere Möglichkeit zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum werden.

Wir befürworten ebenfalls den geplanten Ersatzneubau in der **Bleichstraße**. Die dafür in diesem Jahr eingestellten 100 TEUR und folgend im Jahr 2023 2 Mio Euro halten wir für eine richtige Investition in zeitgemäße Unterkünfte.

## **Verkehr**

Durch den Ausbau des Oberwiesenweges versprechen wir uns wie bereits oben beschrieben eine Entlastung im südwestlichen Bereich des Ortes. In diesem Zusammenhang sei an die Umsetzung der Südspange erinnert, entlang deren Verlauf die weitere Traktorsüdmumgehung verlaufen soll. Wir stehen nach wie vor zur Umsetzung der Südspange und des geplanten Verlaufes, da diese überörtlich ein wichtiger Teil zur Entwässerung der Frankenthaler Terrasse und speziell unserer Gemarkung samt Wohnlage bei Starkregenereignissen ist.

Die SPD-Fraktion hofft, dass die geplante Fahrradstraße in der Gartenstraße bald realisiert wird. Wir versprechen uns hieraus Ergebnisse und Erfahrungen, die wir dann gegebenenfalls auf weitere Straßen im Ort übertragen können. Grundsätzlich wollen auch wir die Verkehrswege für alle Verkehrsteilnehmer sicherer machen und die Belästigung für die Anwohner reduzieren, dabei aber auch einen adäquaten Verkehrsfluss ermöglichen. Da bei diesem Thema oft gegensätzliche Interessen aufeinanderstoßen halten wir die Einbeziehung der Anlieger wie bisher für notwendig.

Abschließend möchten wir unseren Dank aussprechen.

Die Coronapandemie verlangt unserer Gesellschaft nach wie vor viel ab. Sowohl im privaten, beruflichen als auch im politischen Alltag gibt es erhebliche Einschnitte. Umso mehr ist all denen zu danken, die sich weiterhin ehrenamtlich für die Gemeinschaft auf den unterschiedlichen Ebenen einsetzen. So möchten wir all denjenigen danken, die unter diesen Umständen, in der Regel ehrenamtlich, versuchen die Vereinsaktivitäten der Sport- und Kulturvereine im Ort aufrecht zu erhalten.

Bedanken möchten wir uns bei dem Steuerungsteam „Faire Gemeinde“, das mit seinem Engagement zur erneuten Zertifizierung Mutterstadts als Faire Gemeinde beigetragen haben. Ein weiterer Dank gilt der Lokalen Agenda, der Arbeiterwohlfahrt, die Bürgerstiftung, den Partnerschaftsverein, dem Seniorenbeirat und dem Deutschen Roten Kreuz für ihr Engagement.

Ein besonderer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr. Neben den „üblichen“ Einsätzen hier vor Ort leisteten sie Unterstützung bei der Bewältigung der Flutkatastrophe im Ahrtal und bei der Organisation des örtlichen Testzentrums. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass wir uns in unserer Gemeinde sicherer fühlen können.

Ein herzliches Dankeschön allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und der Ausschüsse für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan zu.